

Wenn aus Rivalität Liebe wird!

Sasuke X Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 36: Eine schöne Überraschung!

Am frühen Morgen erwachte Naruto durch einen ohrenbetäubenden Lärm, welcher wohl von unten stammen musste. Sasuke lag nicht mehr neben ihm, also ging er davon aus, dass dieser es sein musste. Tief seufzte er, als er sich an die vergangene Nacht erinnerte. Schon bald erschien ein süßes Lächeln auf seine Lippen, ehe er die Decke beiseite schlug und aufstand. Schnell waren neue Klamotten herausgefischt, doch anziehen konnte er sie wohl nicht. Ein Zettel auf dem Nachtschrank ließ ihn inne halten. Er legte seine Klamotten auf dem Bett ab und nahm den Zettel zur Hand.

„Zieh deine neuen Sachen an, okay?“ stand nur darauf, worauf Naruto grinste. Sasuke wollte also, das er den Zweiteiler anzog, welchen er von den Schwarzhaarigen bekommen hatte. Dieser lag feinsäuberlich gefaltet auf dem Nachtschrank. Okay, dann würde er diesen heute anziehen. Klar, heute war ja auch heilig Abend und er fragte sich, ob Sasuke wohl auch etwas Schönes trug.

Er nahm die neuen Sachen zur Hand und fischte sich eine Boxershorts aus dem Schrank. Erstmals wollte er Duschen gehen. Während er auf den Flur entlang schlenderte, hörte er erneutes Rumpeln von unten. Was machte Sasuke da unten nur? Oder war es doch Itachi? Schulter zuckend ging er unbeirrt weiter, bis er das Bad erreichte. Er würde es wohl später noch erfahren, was unten eigentlich los war.

Itachi und Sasuke saßen unten bei Tisch und seufzten gequält. Gerade eben noch hatten sie sich gestritten, jedoch leise. Den Grund wussten beide schon gar nicht mehr, nur das es irgendetwas mit Sakura zutun hatte. Nun, eigentlich hatte Sasuke nur die Idee gehabt, sie für heute Abend einzuladen, doch aus irgendeinem Grund war Itachi dagegen gewesen. So folgte eins zum anderen und sie gerieten im Streit. Einige Teller und Tassen waren umher geflogen und hatten wahrscheinlich auch Naruto geweckt. Das war ein weiterer Grund gewesen, warum sie sich dann gestritten hatten. Jetzt jedoch, herrschte endlich Ruhe und beide saßen stumm bei Tisch und warteten auf Naruto, welcher wohl soeben aufgestanden war, laut der Tür, die geöffnet wurde und eine weitere Tür, die ins Schloss fiel.

Giftige Blicke wurden ausgetauscht und ab und an wurde auch geknurr. Ein Zeichen für Missfallen, doch beide störten sich wenig daran, ob der andere nun zufrieden sei, oder auch nicht. „Was ist eigentlich dein Problem, Itachi? Ihr habt euch geküsst und ihr

scheint euch zu mögen. Was spricht also dagegen, Sakura hierher einzuladen?“. Sasuke war es leid, wie sich sein großer Bruder aufführte. Da verhielt er sich selbst noch erwachsener, als Itachi es gerade tat.

Eben dieser rollte resigniert genervt seine Augen, da er eigentlich mit diesem Thema schon abgeschlossen hatte. „Ich will das einfach nicht, verstehst du das nicht, Sasuke? Es war ein Fehler gewesen, sie zu küssen“ murrte er, verschränkte seine Arme vor der Brust, um zu zeigen, dass er jetzt nicht mehr darüber Reden wollte. Doch der kleine Bruder dachte nicht daran, das hier alles so stehen zu lassen. Von wegen, es sei ein Fehler gewesen. Man küsste Niemanden ohne Grund, Sasuke wusste das doch selbst, erinnerte er sich an seinen gedachten Fehler, welcher hier in der Küche damals stattgefunden hatte. Ja, damals hatte er Naruto hier geküsst und hatte dies auch für einen Fehler gehalten. Tief im inneren hatte er diesen Kuss jedoch genossen.

„Lügner“ meinte er nur dazu und schmierte sich und Naruto schon mal einige Brötchen, da die Tür oben aufgegangen war. Naruto würde jeden Augenblick nach unten kommen und dieses Thema würde nun erstmal unter den Tisch fallen.

„Morgen“ rief der Blonde, sah beide Uchiha-Brüder an und lächelte. Er fühlte sich heute einfach nur wohl und zeigte dies auch. Rasch setzte er sich neben seinen Liebsten, nahm dankbar das geschmierte Brötchen entgegen und biss herzhaft hinein. Seine blauen Augen musterten Sasuke, welcher einen blauen Kimono trug, mit schönen Verzierungen drauf. Er hatte also Recht behalten, das auch Sasuke sich rausgeputzt hatte. Dann sah er zu Itachi, welcher einen schwarzen Kimono trug. „Wie öde. Als wäre jemand gestorben“ murrte er gedanklich. Nur ein schwarzer Kimono, aber was sollte er von Itachi erwarten? Vielleicht einen gelben, oder gar roten? Bei diesen Gedanken schlich sich ein leichtes Grinsen auf sein Gesicht. Diese Vorstellung war einfach nur dämlich, aber recht amüsant.

Schweigend wurde gefrühstückt und ehe sich Naruto versah, wurde er nicht aufgefordert, beim Spülen zu helfen. Nein, die Uchiha-Brüder taten dies ganz allein und er fragte sich, ob irgendetwas passiert sei? Sonst wollte Sasuke immer Hilfe bei der Hausarbeit, doch heute scheinbar nicht. Ob das an den heiligen Abend lag? Es musste so sein. Dennoch, er stand auf und half den beiden beim Spülen und wischte sogar den Tisch ab. Wo er so darüber nachdachte, kam er sich Recht dämmlich vor, wenn er auf einmal nicht mehr half.

„So Naruto, ich habe heute einen Tagesplan aufgestellt“ erklärte Sasuke aus freien Himmel, erntete dadurch einen perplexen Blick seines Kleinen. Klar, dieser kannte so etwas nun überhaupt nicht, aber er hatte sich so einiges für den Tag ausgedacht, damit der Abend umso schneller kam. Er war nämlich so gespannt darauf, wie Naruto sein Geschenk fand. Es kam vom Herzen und Naruto würde es immer bei sich tragen.

„Einen Tagesplan? Was hast du denn vor, Sasuke?“ kam schon die Gegenfrage, die so unausweichlich erschien. Der Schwarzhaarige sah seinen Bruder kurz an, welcher sich ins Wohnzimmer verzog. Tja, diesmal würde Itachi allein bleiben, denn er wollte diesen Tag nur mit Naruto verbringen. „Erstmal werden wir jetzt die ganzen Geschenke verteilen“. Naruto lächelte und nickte zustimmend. Ja, die Geschenke, die für seine Freunde bestimmt waren, mussten noch verteilt werden. Das war schon mal

eine gute Idee, fand der Blonde.

Jeder schnappte sich eine Tüte, in welche die Geschenke waren und begaben sich zur Tür. Itachi wurde noch kurz unterrichtet, das sie erst gegen Abend nach Hause kämen. Der Ältere nahm es so hin und war froh, mal ein paar Stunden Ruhe zu haben und vor allem nach solch einen Streit.

Schnell waren die Schuhe angezogen und auch Naruto bekam diesmal einen Mantel. Er sollte sich nichts wegholen, weil es draußen so kalt war. „Warte“ hielt Sasuke den Kleinen auf, als dieser die Tür öffnen wollte. Naruto drehte sich um und sah Sasuke fragend an, warum er denn nun warten solle. Sasuke stellte die Tasche kurz ab und erhob beide Hände. Mit diesen öffnete er das Stirnband, welches der Blonde trug und legte es auf eine Kommode ab. „Heute tragen wir unsere Stirnbänder nicht“ erklärte er kurz und lächelte.

Naruto grinste. Ja, sah bestimmt dumm aus, mit dem Stirnband rumzulaufen, wo er doch so Schick angezogen war. Daraufhin verließen sie das Uchiha-Anwesen und machten sich auf den Weg, um jeden Einzelnen sein Geschenk zu überbringen.

Auf dem Markplatz war einiges los, wie sie feststellen mussten. Einige Stände waren aufgebaut, die weihnachtliche Gegenstände verkauften. Auch der Geruch von Glühwein lag in der Luft und ein Hauch von Zimt und andere weihnachtliche Gerüche. Genüsslich sog Naruto die Luft ein und seufzte zufrieden. Es roch so gut hier, fand er. Sasuke hatte seinen Arm um Naruto's Schulter gelegt und genoss diese Nähe, die der Kleine ihm gab. Auch fiel ihm auf, wie zufrieden Naruto zu sein schien. Wer war es denn nicht? Jeder Dorfbewohner schien heute glücklich zu sein und Sasuke selbst war es auch.

„Mh... Lecker“ entwich es Naruto, als er den Geruch von frischgebackenen Plätzchen roch. Bei einem Stand blieben sie stehen und Naruto durchforstete seine Geldbörse. Gähnende Leere kam ihm entgegen, denn gestern hatte er sein letztes Geld ausgegeben, um für Sasuke ein Geschenk zu kaufen. Missmutig steckte er es sich wieder ein, bemerkte nun, dass er alleine da stand. Wo war Sasuke hingegangen?

Dieser hatte sich bereits eine Tüte mit verschiedenem Gebäck gekauft und kam auf seinen Kleinen zu. „Hier, mein Kleiner“. Naruto sah zur Hand des Schwarzhaarigen, in welcher sich eine Tüte mit Plätzchen befand. Daraufhin sah er Sasuke selbst an. Seine blauen Augen funkelten nur so vor Dankbarkeit, ehe er die Plätzchen nahm. „Danke“ lächelte er, steckte sich die Plätzchen ein und ging weiter.

Nach einer Stunde hatten sie schon die Hälfte der Geschenke ausgeliefert und Sasuke war irgendwie seltsam zumute. Warum hatte Naruto auch sagen müssen, das die Geschenke von ihm und Naruto kamen? Irgendwie wollte er das nicht, denn die anderen waren nicht wirklich seine Freunde. Doch Naruto hatte gemeint, das er es so wollte, weil Sasuke doch das meiste bezahlt hatte. Das wäre nur Fair, so hatte er es gesagt.

„Sasuke?“ fragte Naruto, als sie wieder über den Markplatz schlenderten. Nun waren sie auf den Weg zu Sakura. „Mh?“ entgegnete der Schwarzhaarige, zog den Blondem

noch dichter zu sich. Naruto roch heute so gut, so fand Sasuke. Der Kleine lächelte, kuschelte sich dichter an Sasuke und schlang seinerseits einen Arm um diesen. „Was machen wir denn, wenn wir alle Geschenke ausgeteilt haben?“ wollte er wissen. Nun, diese Frage huschte ihm schon die ganze Zeit durch seine Gedanken und er fragte sich wirklich, was sein Liebster wohl geplant hatte.

Sasuke grinste gehässig, da er sich irgendwie schon Denken konnte, das die Neugier seines Kleinen noch kommen musste. „Das ist eine Überraschung, aber ich versichere dir, du wirst dich darüber freuen“ erklärte er. Zwar war Naruto mit dieser Aussage nicht so ganz einverstanden, doch musste er sich in Geduld üben. Später würde er die Überraschung schon noch sehen.

Nach einer weiteren Stunde hatten sie auch das letzte Geschenk ausgeteilt und irgendwie war Naruto froh, nun endlich fertig zu sein. Das hieß nämlich, dass er nun seine Überraschung bekam. Sasuke seufzte, da sie ein paar Mal durch das ganze Dorf gelaufen waren, aber dieser schöne Spaziergang hatte auch etwas schönes an sich gehabt. Die ganze Zeit war Naruto an seiner Seite gewesen. Nun folgte endlich die Überraschung und er war sich sicher, dass sich der Kleine freuen würde. Immerhin hatte er ihm einst ein Versprechen gegeben, mit ihm dahin zu gehen, nur war er bis jetzt Nie dazu gekommen, oder hatte es vergessen.

Lautes Gequengel kam von seiner rechten Seite, welches wohl von Naruto stammte. Ja, dieser konnte es kaum noch erwarten. „Geduld, mein Kleiner“ sprach er leise, küsste Naruto auf die Wange, um ihn ein wenig zu besänftigen. Es half für wenige Minuten, ehe der Kleine wieder ins Quengeln geriet. Sasuke war froh, das sie es nicht mehr so weit hatten. Naruto war süß, keine Frage, aber wenn dieser quengelte, nervte es ihn schon.

Einige Schritte gingen sie noch, ehe der Schwarzhaarige stehen blieb und sein Augenmerk auf ein Schild richtete. Naruto folgte dessen Blick, ehe sich sein Gesicht erhellte. Seine Augen funkelten vor Freude und beinahe hätte er Sasuke zu Boden gedrückt. Da dieser mit solch einer stürmischen Umarmung gerechnet hatte, war er nicht umgefallen. Ja, diesen Effekt hatte er wahrlich erwartet.

„Wir gehen echt darein? Und ich dachte schon, du hast es vergessen“ rief der Kleine voller Elan und wollte schon zur Tür rein, als er daran gehindert wurde, sich in Sasuke's Armen wiederzufand. Dieser hauchte einen leichten Kuss auf Naruto's Stirn, lächelte seinen Kleinen vielsagend an. „Ich habe es dir versprochen, dass wenn du wieder Gesund bist, wir hierher gehen. Wir hatten nur soviel um die Ohren, dass wir die Zeit dazu nicht hatten. Heute verbringen wir den ganzen Tag dort drin, wenn du willst“. Naruto nickte abermals, freute er sich nun noch mehr.

Nochmals betrachtete Naruto das Schild und glaubte zu Träumen. Sasuke wollte wirklich mit ihm ins Bowlingcenter, aber er erinnerte sich an das Versprechen, welches Sasuke ihm mal gegeben hatte. Wenn er Gesund war, dann würden sie hierher kommen. Heute war also endlich der Tag, auf den er schon so lange gewartet hatte. Beide betraten sie das Bowlingcenter, mussten erst eine Treppe, die nach unten führte, überwinden.

Ein wenig voll war es schon, doch das störte die beiden Jungs nicht. Sie bekamen eine Wartenummer und setzten sich erstmal an einen der Tische. Eine Kellnerin trat an den Tisch und fragte, ob sie etwas Trinken mochten. Sasuke bestellte sich einen Cappuccino, während Naruto sich einen Orangensaft bestellte. Der Kleine sah den anderen beim Bowlen zu, musste gedanklich oft den Kopf schütteln, da die meisten kein Chakra verwendeten. Woher sollten sie auch wissen, dass es an sich sehr einfach sein konnte?

Ihre Nummer wurde aufgerufen und Naruto stürmte, mit seinem Glas Orangensaft in der Hand, zum Tresen. Rasch liehen sie sich Schuhe aus und bekamen eine Bahn zugeteilt. „Wie lange dürfen wir denn?“ wollte Naruto wissen, während er sich die Schuhe anzog. Einige Blicke hafteten auf ihn, weil sie es wohl nicht gewohnt waren, ihn in solcher Kleidung zu sehen. Sasuke bemerkte diese Blicke, grinste in sich hinein, da es sein verdienst war. Ja, Naruto sah einfach nur atemberaubend aus. „So lange, bis wir keine Lust mehr haben. Ende ist offen“ erklärte Sasuke, suchte sich nun eine Bowlingkugel.

Naruto derweil gab die Daten ein, vertat sich öfters, da er von so etwas keine Ahnung hatte. Neben ihn saß eine Frau mittleren Alters, die ihm dabei half. „Danke“ sagte er, war er froh, dass ihm geholfen wurde, die ganzen Daten einzugeben. Auch er suchte sich nun eine passende Bowlingkugel.

Als beide eine geeignete gefunden hatten, gingen sie zu ihrer Bahn zurück. Sasuke besah sich die Anzeigetafel und grinste. Naruto wollte also als Erster werfen? Okay, war ihm Recht. So setzte er sich auf die Bank und sah seinen Kleinen zu, wie dieser Chakra konzentrierte und kurz darauf die Kugel warf. Sie rollte und drehte sich zur Mitte hin, wie sie es damals trainiert hatten. Der Blonde schien nicht aus der Übung gekommen zu sein, da er direkt beim ersten Wurf alle Pins abräumte.

„Ha, mach das nach, Sasuke“ grinste Naruto frech, rieb sich mit dem Zeigefinger unter der Nase entlang. Ja, er freute sich, hier zu sein und dazu noch mit Sasuke. Er sah, wie der Schwarzhaarige lässig aufstand und ein gekünsteltes, mürrisches Gesicht aufsetzte. Er wusste, dass es eben nur gekünstelt war, denn Sasuke nahm solche Dinge schon lange nicht mehr Ernst. Außerdem brauchten sie ihre kleine Rivalität, welche durch ihre Beziehung fast verschwunden war. Ohne sie, war es eben nicht dasselbe und Naruto war froh, dass es manchmal noch Momente gab, wo sie sich gegenseitig beweisen konnten.

„Leg dich Niemals mit einem Uchiha an“ murrte Sasuke, grinste jedoch insgeheim. Auch er genoss diese kleine Provokation und wollte nun zeigen, dass er Naruto ebenbürtig war. Wäre doch gelacht, wenn er nicht auch einen Strike hinlegen konnte. Er schob Naruto ein wenig beiseite und nahm seine Bowlingkugel zur Hand. Seine Augen schlossen sich wie von selbst, um die nötige Konzentration zu bekommen. Durch den Lärm der anderen und der lauten Musik, die im Hintergrund lief, war dies gar nicht mal so schwer, aber wenn Naruto sich konzentrieren konnte, konnte er das auch.

Dann spürte er es, wie sich das Chakra in der Mitte der Kugel sammelte. Er öffnete seine Augen wieder und nahm den nötigen Anlauf und warf die Kugel. Naruto

betrachtete dies von der Bank aus, trank etwas von seinem Orangensaft und staunte nicht schlecht, als Sasuke es ihm nachtat. Auch dieser hatte einen Strike geworfen, drehte sich nun zu Naruto und legte sein überhebliches Grinsen auf, welches Sasuke besaß. Ja, so kannte er den Schwarzhaarigen, denn dieser musste immer solch eine Show abziehen.

Noch lange spielten sie Bowling und beide hatten ihren Spaß, den jeweils anderen zu ärgern. Doch wer im Endeffekt der Bessere war, konnte nicht bestimmt werden. Jeder hatte viele Spiele gewonnen und sie schienen gleich gut zu sein, was wohl auch daran lag, das beide dieselbe Technik benutzten.

„Mein Arm tut schon total Weh“ murrte Naruto, rieb sich seinen rechten Arm und befürchtete schon, das er Morgen einen heftigen Muskelkater haben würde. Tja, das war der Preis dafür, wenn man etwas Neues ausprobierte, aber er war sich sicher, nicht das letzte Mal hierher gekommen zu sein. Nickend stimmte Sasuke zu. Wie lange waren sie nun schon hier? Bestimmt 4 Stunden und sie hatten nicht eine Pause gemacht. Auch sein Arm machte langsam Schlapp und es würde ihn nicht wundern, wenn er Morgen noch mehr schmerzen würde.

„Sollen wir aufhören, Sasuke? Wir haben schon 16 Uhr. Ähm... Wann ist bei euch Bescherung?“. Der Schwarzhaarige nickte zur ersten Frage, bei der zweiten lächelte er verschmitzt. Er konnte sehen, das Naruto nicht mehr lange warten konnte und wenn er ehrlich war, er selbst auch nicht. Nun, wann machte man Bescherung? Eigentlich war dies ja mehr, oder weniger, egal. „Mh... Ich würde sagen... 19 Uhr, ist das okay für dich?“. Naruto nickte zaghafte. Zwar dauerte es bis 19 Uhr noch so lange, aber am Abend war es schöner. Vielleicht schneite es dann auch noch dazu und es gab warmen Kakao.

Der Schwarzhaarige hatte sich bereits seine normalen Schuhe angezogen, bemerkte nun den weggetretenen Blick seines Kleinen. Täuschte er sich, oder sabberte Naruto gerade? Er blinzelte, um sicher zu gehen. Ja, Naruto schien wirklich zu Sabbern und er fragte sich, an was der Kleine wohl Denken mochte? „Naruto?“ fragte er leise und der Kleine erwachte aus seinen Tagträumereien.

Der Blonde hatte sich etwas erschrocken, starrte nun Sasuke mit großen Augen an. Etwas feuchtes bemerkte er an seinem Kinn und rieb sich darüber. Als ihm klar wurde, dass er wohl gesabbert haben musste, bekam er einen beachtlichen Rotschimmer auf den Wangen. Wieso war ihm das nun peinlich? Er hatte nur daran gedacht, wie schön es doch wäre, zusammen mit Sasuke vorm Tannenbaum zu sitzen und zu Kuschneln. Nun ja, seine Gedanken waren dann doch ein wenig zu weit abgeschweift und waren schon ins Perverse geschwankt. Wie hatte er wohl ausgesehen? Sabbernd und einen abwesenden Blick? Wie peinlich.

„Ich ähm... Okay, dann lass uns gehen“ redete sich der Blonde raus, zog sich rasch seine Schuhe an und ging vor. Sasuke würde bezahlen, das wusste Naruto schon. Er selbst musste sich nun erstmal abkühlen, denn in seiner Hose regte sich etwas. Seit wann war er denn so pervers? Früher war er Nie so gewesen, hatte er sich doch nur ein paar schmutzige Heftchen angesehen, sich aber nichts weiter dabei gedacht. Er hatte darüber mehr gelacht, aber nun? War es verwerflich, ständige Gedanken daran zu

haben? Naruto wusste es nicht, öffnete die Tür, um nach draußen zu kommen. Kälte schlug ihm ins Gesicht und er bekam seine Abkühlung, die er so dringend brauchte.

Sasuke bezahlte rasch und eilte dem Kleinen nach. Wieso war dieser so schnell verschwunden und an was hatte Naruto nur gedacht? Als er die Tür öffnete, trat auch er hinaus, sah den Kleinen neben der Tür an der Wand lehrend, den Blick beschämt zu Boden gerichtet. Was war nur los? Traurig war Naruto nicht, aber er schien sich zu schämen, aber warum?

Er näherte sich dem Kleinen, stellte sich dicht gegenüber von ihm und versuchte Blickkontakt aufzubauen. Jedoch misslang es Sasuke, da Naruto seinen Blicken auswich. „Was hast du denn?“ seufzte der Schwarzhaarige, denn er verstand dieses Theater nun gar nicht. „Nichts...“ wich der Blonde der Frage aus, wollte er sie nicht beantworten. Zu peinlich fand er sein Verhalten ohnehin schon. Was würde Sasuke nur Denken, wenn dieser wusste, was er sich für Gedanken machte? Wieder huschte ihm ein perverser Gedanke durch den Kopf, ließ ihn abrupt rötlich anlaufen. „Haut ab, ihr Gedanken. Lasst mich in Ruhe“ schimpfte Naruto gedanklich, wollte er nun wirklich seine Ruhe haben.

„Komm mir nicht mit ‚Nichts‘. Du hast etwas und ich will wissen, was es ist. Ich werde weder Lachen, noch Böse auf dich sein, egal, was es auch ist“ erklärte Sasuke ruhig, legte nun beide Hände auf Naruto's Schultern. Mit sanfter Gewalt zog er den Kleinen zu sich, schloss diesen in seine Arme. Der Kleine sollte sich ihm öffnen, denn das taten sie doch nun schon oft.

Ein Flüstern drang an sein Ohr, welches ihn erröten ließ. Ein paar Mal musste er nochmals über diese Worte nachdenken, ehe sein Hirn ihm die Bestätigung gab. Ja, er hatte sich nicht verhöhrt. „Und?“ fragte er leise, fand er das eigentlich niedlich, was sich der Kleine für Gedanken machte. „Na ja... Das ist mir eben peinlich... Außerdem... Ich bin froh, das wir hier draußen sind, obwohl diese Umarmung schon wieder etwas anderes in mir auslöst“. Abrupt löste sich Sasuke vom Blondem, erhob beschwichtigend die Hände. Woher sollte er denn wissen, dass sein Kleiner ein kleines Problem hatte? Hellsehen konnte er nun wirklich nicht. Nur zu gut, das die Hose Schwarz war, sonst würde man die Erhebung wirklich sehen.

„Tja, so ist das nun mal. Einmal in den Genuss gekommen und schon kann man nicht mehr genug davon kriegen“ murmelte Sasuke vor sich hin. Naruto sah ihn nur kurz an, stieß sich dann von der Wand ab, an der er kurz gelehnt hatte. Das meinte Sasuke also damals. Stimmt, jetzt wo er darüber nachdachte, musste er den Schwarzhaarigen Recht geben. „Du hast mal gesagt, das ich froh sein sollte, noch Jungfrau zu sein“ nuschelte Naruto, wurde wieder eine Spur röter um die Nase. Wieso musste er jetzt über so etwas diskutieren? Gerade hier, wo viele Leute vorbei gingen?

Nickend gab Sasuke seine Antwort, erinnerte er sich daran, Naruto gefragt zu haben, ob dieser schon hatte, oder nicht. Damals hatte er angegeben, es aber auch schnell bereut, da der Kleine sich verletzt gefühlt hatte. „Jetzt weiß ich, warum du das gesagt hast. Es stimmt schon... Man wird süchtig danach und das ist irgendwie beängstigend. Dazu noch solche Gedanken und das ständige Verlangen, auch mal der Herr im Bett zu sein“. Ehe sich Naruto versah, plauderte er einfach seine Wünsche aus. Er bereute es

im nächsten Moment, schlug sich hastig die Hände vor dem Mund. Wieso musste er denn immer laut Denken? So ein Mist. Jetzt wusste Sasuke erst Recht, was er so wollte.

Sasuke schloss einige Sekunden seine Augen, atmete tief durch und öffnete sie dann wieder. Er nahm Naruto's Hand in seine und zog diesen mit. „Du möchtest mich also verführen, Kleiner?“ fragte er leise, zog Naruto dicht an sich und legte seinen Arm um ihn. Nur ein zaghaftes Nicken galt als Antwort, ließ Sasuke aber Schmunzeln. Darüber hatte er bisher noch nicht nachgedacht, aber warum nicht? Er war offen, für neue Dinge. „Einverstanden, das nächste Mal darfst du mit mir tun und lassen, was du willst. Tu uns aber einen Gefallen und sei Vorsichtig“ wisperte der Schwarzhaarige.

Naruto keuchte erschrocken, bekam er nun ein Einverständnis. Nie hatte er daran geglaubt, dass sich Sasuke dazu bereit erklären würde, aber er freute sich nun. Ja, er würde Vorsichtig sein, denn Weh tun wollte er Sasuke nun wirklich nicht. Er stellte sich alles schon bildlich vor, wie er es wohl anstellen würde. So bekam er auch nicht mit, wie ein ANBU-Mitglied vor ihnen auftauchte und dem Blondinen einen Brief und ein kleines Säckchen entgegen hielt.

„Hey Naruto“ rief Sasuke, holte somit seinen Kleinen aus den Gedanken. Mit fragenden Blick starrte dieser nun das ANBU-Mitglied an, wusste er nicht, warum dieser vor ihm stand, einen Brief und ein Säckchen entgegen hielt. „Naruto Uzumaki. Dieser Brief und das dazugehörige Säckchen kamen vorhin mit einer Taube aus dem Windreich, aus Suna-Gakure“ erklärte der Maskierte. Zögerlich nahm Naruto beides entgegen, überlegte er nun, wieso er so etwas bekam.

Bevor er jedoch fragen konnte, verschwand das ANBU-Mitglied wieder. Sasuke betrachtete den Brief, konnte er sich schon Denken, vom wem der Brief wohl stammte, aber das hieß auch, das ihr Freund schon in Suna angekommen sein musste. Eigentlich fast unmöglich, da man nach Suna 3 Tage brauchte. Obwohl, doch, es war machbar.

„Danke für deine Karte, Naruto. Wie du nun bemerkst, bin ich bereits in Suna angekommen. Ich habe mich extra beeilt, damit mein Dorf im Falle eines Falles geschützt werden kann, denn ich bin der Stärkste aus unserem Dorf und die Dorfbewohner verlassen sich auf mich. Ich habe dir etwas zukommen lassen und hoffe, du wirst Gebrauch davon machen, wenn du in Schwierigkeiten gerätst. Pass auf dich auf und lass dich nicht unterkriegen.

Gaara“.

Naruto hatte extra laut vorgelesen, lächelte nun, da sein Freund heil in Suna angekommen war. Jetzt musste er sich keine Sorgen mehr machen und wie es schien, hatte Gaara ihm ein Geschenk mitgeschickt. Neugierig betrachtete er nun das Säckchen, welches er noch in der Hand hielt.

Sasuke lächelte ebenfalls, wollte nun auch wissen, was sich wohl in den Säckchen befand. Er rüttelte Naruto etwas, damit dieser endlich voran machte. Nur langsam öffnete der Kleine das Säckchen, pokerte die Spannung noch etwas höher. „Mach

doch endlich, Naruto“ maulte der Schwarzhaarige, war er nun wirklich neugierig, was Gaara mitgeschickt hatte.

Zwei Finger verschwanden im Säckchen und holten einen kleinen Zettel, wie auch ein kleines Fläschen heraus. „Da ist ja Sand drin“ bemerkte Naruto verwirrt, wusste er nun nicht, was er damit anfangen sollte. Als er jedoch den Zettel betrachtete, erhellte sich seine Miene schlagartig. Hastig hielt er es Sasuke unter die Nase, welcher sofort anfing, zu lesen.

„Wenn du in Gefahr bist, verwende diesen Sand. Er wird dich vor fast allen Angriffen beschützen“ las Sasuke sich durch. Es war nur ein kleines Fläschen, doch dieser Sand, Gaara's Sand war eine fast perfekte Schutzmauer. Ein besseres Geschenk hätte Gaara seinen Kleinen nicht machen können. Klar, Naruto war Stark und auch Hart im nehmen, aber ein wenig mehr Schutz konnte nicht schaden.

„Das ist ja toll“ lächelte Naruto. Ja, er freute sich über solch ein Geschenk, hätte er Nie gedacht, das Gaara ihn ein wenig Sand gab, welcher ihn beschützen würde. Mit zufriedener Miene, steckte er sich Brief und Säckchen ein. „Ja, finde ich auch“ stimmte Sasuke mit zu. Ein wenig neidisch war er nun schon, denn sein Geschenk konnte mit dem von Gaara nicht mithalten. Er hoffte wirklich, das Naruto sein Geschenk mochte. Immerhin kam es vom Herzen.